



Name	Glan-Blies-Radweg
Routenlogo	
Länge	72 km in Rheinland-Pfalz Gesamtlänge: 128 km <ul style="list-style-type: none">• Frankreich 19 km: Sarreguemines – nördlich Bliesbruck• Saarland 36 km: Nördlich Bliesbruck – Nähe Waldmohr• Rheinland-Pfalz 72 km: Waldmohr - Staudernheim
Start	Waldmohr: Landesgrenze südöstlich des Ortes
Ziel	Staudernheim: Mündung des Glan in die Nahe / Nahe-Radweg
Höhenmeter	Waldmohr - Staudernheim ca. 95 Höhenmeter, Staudernheim – Waldmohr ca. 240 Hm
Öffentliche Verkehrsmittel	<ul style="list-style-type: none">• Altenglan, Glan-Münchweiler, Rehweiler, Theisbergstegen: Bahnstrecke Kusel – Landstuhl – Kaiserslautern• Lauterecken: Bahnstrecke Lauterecken – Kaiserslautern• Staudernheim: Nahe-Strecke Saarbrücken – Bad Kreuznach – Mainz

Kurzbeschreibung	Von Frankreich durch das östliche Saarland und die Nordpfalz ins Naheland verläuft der Radweg entlang von Blies und Glan, zwei der wichtigsten Nebenflüsse von Saar und Nahe. Der familienfreundliche Weg nutzt zu großen Teilen die Trasse der ehemaligen Glantalbahn. Zwischen Altenglan und Staudernheim begleitet er die Draisinenstrecke und lädt zu einer »Wegealternative« ein.
Die Route im Radwegenetz	Der Glan-Blies-Radweg schließt im Südwesten an das saarländische Netz an und geht im Norden in den Nahe-Radweg über. Zwischen Waldmohr und Altenglan ist er ein Abschnitt der Rheinland-Pfalz-Radrouten.
Streckencharakter	Wegeführung in Rheinland-Pfalz: <ul style="list-style-type: none">• 63 km Forst- und Wirtschafts- und Radwege• 7,5 km innerorts ohne Radwege• 1,5 km außerorts ohne Radwege Belagsqualitäten in Rheinland-Pfalz: <ul style="list-style-type: none">• 54,5 km Asphaltbeläge• 17,5 km wassergebundene, feine Beläge Bahntrassennutzung: <ul style="list-style-type: none">• Wegeführung auf längeren Abschnitten auf Trassen ehemaliger Bahnstrecken ab kurz nach der Landesgrenze bis vor Glan-Münchweiler sowie mit Unterbrechungen zwischen Ulmet und Staudernheim. Im Saarland ebenfalls überwiegend auf der Trasse der ehemaligen Blietalbahn Homburg – Reinheim, auch in Frankreich noch einige Kilometer auf dieser Bahntrasse.
Anforderung	Ohne längere Steigungen mit nur einigen kurzen Anstiegen und auf eigenen Wegen, daher als einfach und sicher zu befahrender Radweg für alle geeignet.
Streckenübersicht	<ul style="list-style-type: none">• Frankreich und Saarland: Im Tal der Blies (55 km)• Waldmohr - Ulmet: Im engen Tal des jungen Glan (34 km) An seinem Oberlauf hat der junge Glan nicht viel Platz und ist eingezwängt in die westlicher Hügellandschaft. Der Glan-Blies-Radweg nutzt hier zunächst die steigungsfreie Trasse einer ehemaligen Bahnstrecke bis Glan-Münchweiler und führt



	<p>danach abwechselnd über einen Mix aus Wirtschaftswegen, Straßen und Radwegen an Altenglan vorbei bis Ulmet.</p> <ul style="list-style-type: none">• Ulmet – Staudernheim: Im breiten Glantal (38 km) Auf der zweiten Hälfte weitet sich das Glantal deutlich aus und der Radweg führt durch eine liebliche, sanft ins Tal eingebettete Wiesenlandschaft. Bereits ab Altenglan über Lauterecken bis Staudernheim begleitet ihn die Draisinenstrecke und meist teilen sich Radweg und Draisine die ehemals zweigleisige Bahnstrecke. Schon gegen Ende zu verlockt Meisenheim mit seinem hübschen Altstadt kern zu einem Verlassen des Bahntrassenradweges. Spätestens kurz vorm Ende des Glan-Blies-Radweges an der Zufahrt zum Disibodenberg im Dreieck des Zusammenflusses von Nahe und Glan, muss die Fahrt unterbrochen werden für einen Blick übers ganze Land von der historischen Klosterruine aus.
Diagramm	<p>The diagram shows the elevation profile of the Glan-Blies-Radweg. The y-axis represents height (Höhe) in meters, ranging from 0 to 800. The x-axis represents distance in kilometers (km), ranging from 0 to 80. The route is shown as a green line that starts at approximately 200m at Waldmohr (0 km) and remains relatively flat, ending at approximately 150m at Staudernheim (75 km). Key locations marked along the route include Schönberg, Kübelberg, Glan-Münchweiler, Walzenbach, Altenglan, Offenbach-Hundheim, Lauterecken, Meisenheim, and Reiborn.</p>